

Dienstag den 5. September 1871.

(353—2)

Nr. 897.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich ist die Stelle eines Gerichtsdieners mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, in welchen sie sich über die volle Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, im vorgeschriebenen Wege bis

14. September 1871

bei diesem Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth, am 29. August 1871.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(348—2)

Nr. 39.

Prüfungsanzeige.

Auf Grund der hohen Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 16. November 1869, Z. 10.864, werden die Prüfungen für Lehrer und Lehrerinnen an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen in Laibach

den 17. October l. J.

und die darauf folgenden Tage abgehalten werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich bei der Direction der k. k. Prüfungscommission spätestens bis 10. October d. J.

mittelfst eines gehörig instruirten Gesuches um Zulassung zur Prüfung zu bewerben.

In diesem Gesuche ist ausdrücklich zu erklären, ob man sich der Prüfung für allgemeine Volksschulen oder für Bürgerschulen, und im letzteren Falle, ob für den ganzen Umfang der Bürgerschulen oder nur für eine Gruppe, und für welche, zu unterziehen gedenke.

Diesem Gesuche sind beizuschließen:

- Eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges;
- das an einer Lehrerbildungsanstalt erworbene Zeugniß der Reife und
- der Nachweis einer mindestens zweijährigen Verwendung im Schuldienste. Von den Forderungen b und c kann allenfalls diesmal noch abgesehen werden.

Für die Ablegung der Prüfung, bei welcher Inhalt und Umfang der Anforderungen in den §§ 5 bis 21 und § 27 der obbesagten hohen Verordnung bestimmt wird, ist eine Taxe von 10 fl., oder bei einer vom hohen k. k. Landesschulrath er-

haltenen speciellen Ermäßigung, von 5 fl. vor Beginn der Prüfung zu entrichten.

Die Candidaten, welche sich rechtzeitig gemeldet und ihr Prüfungsgesuch gehörig instruiert haben, wollen nicht erst eine besondere Verständigung abwarten, sondern am 17. October vor 8 Uhr morgens sich in dem für diese Prüfung bestimmten Saale der k. k. Lehrerbildungsanstalt zum Beginn der Clausurprüfung einfinden.

Schließlich wird bemerkt, daß zur Vorbereitung für die bezeichnete Prüfung folgende Lehrbücher als:

Veliki katekizem za ljudske sole, Liturgika von Lesar oder Religionslehre von Zenner, Liturgik von Wappler, Janežič: slovenska slovnica sammt Cvetnik, Berilo za 8. gimnazialni razred, Bauer niederhochdeutsche Grammatik, Zeymel's deutsche Stylistik und Literaturgeschichte, Dr. Močnik: Übungsbuch der Arithmetik für Unterrealschulen, Carl Schubert das Wichtigste aus der Geographie und Geschichte, aus der Naturgeschichte, Naturlehre und Chemie (Wien 1870, 3 Bde. à 40 Nfr.) oder Dr. Deders Physik und Chemie, das Methodenbuch u. dgl. dienen können.

Laibach, am 24. August 1871.

Direction der k. k. Prüfungscommission für Lehrer an allg. Volks- und Bürgerschulen.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

(2079—1)

Nr. 4455.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Frau Henriette Schmellek gegen die Frau Antonie Frein v. Nothschütz die Relicitation des gerichtlich auf 12.190 fl. 4 1/2 kr. geschätzten und bei der am 28. Juni 1869 abgehaltenen executiven Feilbietung von Herrn Julius Rastner

um den Meistbot von 10.600 fl. erstandenen landtäfelichen Gutes Neudorf in Unterfrain wegen Nichterfüllung der Versteigerungsbedingungen seitens des Herrn Erstehers über Ansuchen der Frau Clementine Nischaneg, Frau Henriette Schmellek, Herrn Rudolf Nischaneg's und Herrn Dr. Hubert Nischaneg's, als Erben nach Frau Katharina Nischaneg, zur Hereinbringung ihrer Forderung von 5000 fl.

c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

2. October 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang anberaumt worden, daß das Gut bei dieser einzigen Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe auf Gefahr und Unkosten des Herrn Julius Rastner hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 20% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. August 1871.

(2076—1)

Nr. 2916.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. k. k. Aerrars und des Grund-

entlastungsfondes gegen Mathias Oberstor von Zlatenec Hs.-Nr. 14 wegen aus dem Steuerrückstandsausweise vom 1ten November 1869 schuldigen 75 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1850 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs Tagsatzungen auf den

20. September,

20. October und

20. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juni 1871.

(2078—1)

Nr. 3432.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Možek von Laibach die exec. Versteigerung der dem Peter Silc von Stobelj gehörigen, gerichtlich auf 1791 und 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1043 und 1066 J vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. October

und die dritte auf den

15. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juli 1871.

(2054—1)

Nr. 13117.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgorenc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Johann Hočevar von Tlače gehörigen, gerichtlich auf 4447 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Seisenberg sub Rctf.-Nr. 700 vorkommenden Realität wegen schuldigen 852 fl. 12 kr. c. s. c. im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

30. September d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(2077—1)

Nr. 3431.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 14. August 1869, Z. 3989, sistirte exec. Feilbietung der dem Jakob Kosmel von Traunitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1406 vorkommenden, gerichtlich auf 2200 fl. bewertheten Realität im Reassumirungswege auf den

15. September,

17. October und

15. November 1871,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juli 1871.

(2058—1)

Nr. 14.428.

Dritte exec. Forderungs-Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. Juli 1871, Z. 11116, bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Josef Cimzar, einverständlich mit Josef Robida von Wefnitz, die mit dem Bescheide vom 22. Juli 1871, Z. 11116, auf den 2ten und 16. September 1871 angeordneten erste und zweite executiven Feilbietungen der dem Josef Robida von Wefnitz zustehenden, an der Realität des Barthelma Černinc sub Rctf.-Nr. 207, Fol. 330 intabulirten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Forderungen aus dem Schuldscheine vom 11. September 1865 pr. 50 fl. und jenem vom 17. Februar 1866 pr. 80 fl. f. A. mit dem Bescheide als abgehalten erklärt, daß lediglich zu der auf den

30. September 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

Laibach am 24. August 1871.

(2057—1)

Nr. 13.172.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten Mai 1871, Z. 8273, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach kundgemacht:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 15. Mai 1871, Z. 8273, auf den 29. Juli und 30. August 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Anton Primč gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Rctf.-Nr. 24 vorkommenden, gerichtlich auf 969 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 158 fl. c. s. c. für abgehalten erklärt, und hat es bei der auf den

30. September 1871

angeordneten dritten Feilbietung mit dem Bemerkten sein Verbleiben, daß gedachte Realität bei derselben um den wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. August 1871.

Sie Eltern, die Ihre Kinder im Auslande und speciell in Wien erziehen lassen wollen, empfehlen sich:

Das Pensionat Janausek

in Wien,

Palais Lobkowitz, Augustinerstraße 10.

Diese von der Regierung sanctionirte Anstalt hat seit ihrem zehnjährigen Bestehen die besten Resultate aufzuweisen und sich die Zufriedenheit und das Vertrauen des Publicums in einem Grade erworben, daß sie unter den Instituten der Hauptstadt eine hervorragende Stellung einnimmt. Programme werden gratis versendet. (1971-3)

Verloren

von der Franciskanerkirche bis zum Otafergewölbe des Herrn Bernard: Ein **goldenes Medaillon**, inwendig mit zwei Photographien, auf einer Seite gelb, auf der andern in der Mitte ein kleines schwarzes Email mit einem Diamantstein. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein gutes Douceur dem Herrn Magistratsrath abzugeben. (2081)

Heute Dienstag den 5. September

im Casino:

CONCERT

der Opersänger

L. Mitteregger,

(Tenor),

L. Telheim, C. Beyer,

(Bariton),

(Sopran),

und der

(2082)

Frau Mitteregger.

Anfang 7 Uhr.

Entree 20 fr.

(2086-1)

Logen

für die slovenischen Vorstellungen.

Wer solche für die nächste Saison zu **verpachten** oder zu **pachten** wünscht, wolle dies gefälligst dem Vorstände des „dramatično društvo“ (čitalnica, 1. Stock), bekannt geben.

Verkaufsantrag.

Ein Paar **Wagenpferde**, Rappen, fünfjährig, bei 16 Faust hoch, gesund und fehlerfrei, zum schweren und leichten Zug verwendbar; ein halbgedeckter, noch gut erhaltener Neutischeiner **Wagen** mit Druckfedern; ein renovirter, offener, leichter **Jagdswagen**, ebenfalls auf Druckfedern; ferner starke **Ochsen**, 4 Stück englische **Druckfedern**, **Räder** mit Messingbüchsen und sonstiges **Werkzeug**, für einen Omnibus geeignet, sind auf dem Gute **Wolfsbüchel** nächst **Stein** zu verkaufen. (2029-3)

(1953-3)

Nr. 4549.

Erbschafts-

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß Anton Drisdočko unter dem Namen Drselić am 26. October 1870 zu Prastje sub Hs. Nr. 13 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf ans was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen ein Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erbverhältnissen ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber oder, wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5ten August 1871.

Sichern Gewinn

garantiren wir den Theilnehmern unserer

Spielgesellschaften

auf 20 Stück 3^{er} kaiserl. türkische 400 Francs-Lose, ausserdem

1 Braunschweiger-Los mit gezogener Serie als Prämie.

Bei Erlag der Angabe von fl. 7, — und Zahlung weiterer 14 monatlicher Raten à fl. 7 — spielt man in 7 Ziehungen auf Treffer von **Frcs. 600.000, Frcs. 300.000, Frcs. 60.000, Frcs. 40.000 etc.** (kleinster Gewinn, welchen jedes Los machen muss, **Frcs. 400**) ohne Abzug in **Gold** und erhält bei Auflösung der Gesellschaft:

Ein 3^{er} kais. türkisches 400 Frcs.-Los

in sein alleiniges Eigenthum ausgefolgt. Ausserdem wird der Gewinn, welcher auf das schon gezogene Braunschweiger Los fallen muss, bar unter die Theilnehmer vertheilt. (1972-6)

Da nur eine sehr beschränkte Anzahl dieser Lose auf die namhaften Treffer von fl. 60.000, fl. 9000, fl. 3000 in Silber etc. spielt, so ist diese Gewinnchance allein eine ausserordentliche und die vorstehende Combination Jedermann zu empfehlen.

Wechslergeschäft der Administration des „Mercur.“

Wien, Wollzeile 13.

(2056-1)

Nr. 8498.

Relicitation.

Von dem gefertigten Gerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 27ten December 1870, Z. 23.431, hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 1. Juni 1871, Z. 8498, die Relicitation der von Helena Marinka erstandenen, vormalig Matthäus Marinka'schen Realität Urb. Nr. 75/a ad Lustthal neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den

28. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die fragliche Realität hiebei um jeden Preis wird hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Juni 1871.

(2072-1)

Nr. 14970.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 14. Juli 1871, Z. 12151, bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionssache des Franz Schime gegen den Ursula Lubitschen Verlaß pcto. 160 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 14. Juli 1871, Z. 12.151, auf den 26. August 1871 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Ursula Lubitschen Nachlasse gegen Anton Skabic von Verbice aus dem Uebergabvertrage vom 16. Mai 1868 zustehenden Forderung pr. 600 fl. kein Kauf-lustiger erschienen, weshalb am

9. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte zur zweiten und letzten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

Laibach, am 28. August 1871.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne **Medicamente** innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die **Verdauungsorgane** in diesem Falle angreifen, ferner ohne **Folgekrankheiten** und ohne **Berufsstörung** heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als bestbewährten neuen Methode **gründlich** und **schnell**

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren**, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefaßten Berichte statt **Namens**, blos einer beliebigen **Chiffre** sich bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einfindung von 5 fl. öst. W. werden postwendend das **Heilmittel** sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu schneiden,

daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art, sowohl **skrophulöse** als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie **Fluss** bei Frauen, **Unfruchtbarkeit**, **Bleichsucht**, **Pollutionen**, **Manneschwäche** und **geheime Krankheiten** u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich**. (1771-6)

(2068-1)

Nr. 10478.

(2055-1)

Nr. 14.200.

Relicitation.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Arrars in die Relicitation der dem Mathäus Marinka gehörig gewesenen und von Helena Marinka erstandenen Realität sub Urb. Nr. 75/a ad Lustthal gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den

28. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die genannte Realität bei derselben um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Juli 1871.

(1994-3)

Nr. 3871.

Erinnerung

an Anton Jakopic von Großlitz, Johann Brodnik von Ponique und deren Rechtsnachfolger

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlitz wird dem Anton Jakopic von Großlitz, Johann Brodnik von Ponique und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Jakopic von Großlitz die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf der Realität ad Ortenegg sub Urb. Nr. 118 intabulirten Forderungen, und zwar: des am 1. Sage auf Grund des Schuldbriefes vom 16. Mai 1828 haftenden Betrages per 150 fl. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, und des am 2. Sage auf Grund des Vergleiches vom 3. Jänner 1824 haftenden Betrages per 97 fl. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, worüber die Tagfahrt mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

22. September 1871,

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Berni Hojhevar von Großlitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlitz, am 27. Juli 1871.

Executive

Forderungen = Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Pristanc von Podpec gegen Josef und Andreas Mauc von Planinea pcto. 18 fl. die executive Feilbietung der auf der Realität des Martin Mauc sub Einl. Nr. 372 ad Sonegg für Josef und Andreas Mauc mit der Einantwortungsurkunde vom 30ten Juli 1845, Z. 3323, intabulirten Forderungen à pr. 77 fl. 43¹/₂ kr. C. M. bewilliget, und seien die Tagfahrten zu deren Vornahme auf den

23. September

und auf den

7. October 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die in Execution gezogenen Forderungen bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Minimalbetrag, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. August 1871.

(2016-3)

Nr. 3120.

Erinnerung

an Mathäus und Ursula Bodo-pivc dana deren Mutter und an Josef Stergonsek, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Mathäus und der Ursula Bodepivc, dann deren Mutter und dem Josef Stergonsek, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Peter Hribar von Brezje bei Cemnik wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der Forderungen des Mathäus und der Ursula Bodepivc, dann deren Mutter, aus dem Uebergabvertrage vom 16. August 1811 und des Josef Stergonsek aus der Cession vom 1. November 1822 sub praes. 18. August 1871, Z. 3120, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

22. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Zupan von Brezje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten August 1871.